

Der 17. Juni mahnt: Eine Wende ist dringend nötig

von Peter Helmes

[Veröffentlicht am 17.06.2017 von Conservo](#)

Mein langjähriger Wegbegleiter *Herbert Gassen* hat mir Gedanken zugeleitet, die eigentlich einem anderen Thema galten. Vielleicht war es Zufall, vielleicht Absicht, daß mich seine Zeilen ausgerechnet zum *wahren Tag der Deutschen Einheit* erreichen. Vieles von dem, was er schreibt, gilt auch unter diesem Aspekt.

Gassen, fast 90 Jahre alt, hat sein politisches Leben lang in den Dienst unseres Volkes gestellt. Er kämpfte stets für Freiheit, Gerechtigkeit und Toleranz. Viele seiner Artikel habe ich bereits veröffentlicht, aus denen seine tiefe Sorge um unser Vaterland sprach. Er ist entsetzt über das, was sich einem kritischen Zeitgenossen heute bietet:

- Eine immer stärker und schneller um sich greifende Aufgabe nationaler Identität,
- eine immer stärkerer Einfluß unserer Kultur fremd oder gar aggressiv gegenüber-tretenden Menschen, vor allem aus dem islamischen Kulturkreis
- eine Aushöhlung der inneren und äußeren Verteidigungsbereitschaft und – Fähigkeit– ein politisches Establishment, das weit abgehoben vom Volke in bestens bestellten Positionen lebt,
- eine zunehmende Beeinträchtigung der Meinungsfreiheit
- eine Bevormundung des Bürgers durch staatlich gelenkte, maßlose Kontrolle und Denunziation durch grundgesetzlich nicht autorisierte „Organe“ („*Maas-Kahane-Komplex*“)

und vieles andere mehr.

Ich habe mich im folgenden Text weitgehend auf die Gedanken *Herbert Gassens* gestützt bzw. sie hier zusammengefaßt:

Aufstand für Freiheit und Selbstbestimmung

Der historische friedliche Aufstand unserer Deutschen in der diktatorischen DDR war ausgebrochen, um Freiheit und Selbstbestimmung unseres Volkes wiederzuerlangen. Dieser Aufstand wurde, wie so viele andere, blutig niedergeschlagen.

Schon kurz nach der – vernebelnd so genannten – „*Wende*“ traten die Geister von Versailles wieder auf und versuchten, das einst ins Auge gefaßte Ziel zu erzwingen. Es geschahen die größten Verbrechen an der Souveränität unseres Landes. Diese Souveränität wurde niemals, so *Schäuble*, dem deutschen Volk gewährt.

Seine erfolgreichste Währung mußte vernichtet werden, um einer Währung zu weichen, die von keinem Edelmetall noch Vertrag gesichert war.

Mit ihr wurden die wirtschaftlichen Leistungen in eine virtuelle Kapitalwirtschaft umgeleitet und die Vermögenswerte der Bürger zur Deckung ihrer Verlustwirtschaft verpfändet.

Das Recht am Staat, an den Staaten Europas, wurde einem mehr als ominösen Kommissariat in Brüssel überantwortet. Das europäische Parlament wurde als Feigenblatt inszeniert und diente als Unterbringungseinrichtung für ‚verdiente‘ o.ä. Politiker.

Es war die deutsche Kanzlerin, die die Situation der BRD, der EU in ein gefährliches Wasser trieb. Weitaus besser in der bolschewistischen Dialektik ausgebildet als ihre politischen Mitstreiter des Kontinents, fällt sie selbstherrliche Entscheidungen, die als ungeheuerliche historische Verbrechen bezeichnet werden müssen:

- ❖ Verlustübernahmen der EU-Mitgliedsstaaten,
- ❖ Energie- und Klimapolitik,
- ❖ Immigrationspolitik,
- ❖ Auslöschung europäischer christlich-ethischer Kulturen,
- ❖ Festlegung: Der Islam gehört zu Deutschland,
- ❖ Globalisierung deutscher Interessen,
- ❖ Schaffung eines neuen Einheitsmenschen auf der Basis einer pervertierten Multikulturpolitik, (auch ein Ideal der bolschewistischen Ideologie)

u.v.m.

Viele Bürger, die eine gewisse Vorstellung von Demokratie, Nation und Verfassung haben, sind getragen von der Hoffnung, eine Politik zu erleben, die diesen Vorstellungen entspricht.

Loyale Bürger unseres Vaterlandes wollen eine staatsrechtliche Option für ihr Land, die auf den höchsten sittlichen, moralischen und gesetzlichen Voraussetzungen basiert. Die Wähler Deutschlands haben es auf demokratischem Wege in der Hand, die politische Richtung im Sinne ihrer originären Werte zu ändern.

Die Alternative wären wieder ein Aufstand oder ein Putsch. Soweit darf es nicht kommen!